

<b>Gemeinde Kall</b> Der Bürgermeister	Vorlagen-Nr. 169/2015	Sitzungstermin 25.08.2015	öffentliche Sitzung
Vorlage erstellt: 11.08.2015	Federführung: Fachbereich II	FBL: SB: Herr Feld	
An den <b>Ausschuss für Liegenschaf- ten, Forst und Umwelt</b> mit der Bitte um	X	Beschlussfassung	<b>Mitzeichnung durch</b>
		Fassung eines Empfehlungs- beschlusses an den	Bürgermeister
		Kenntnisnahme	Allgemeiner Vertreter
<b><u>Haushaltmäßige Auswirkungen:</u></b>			
X	Vorlage berührt den Haushalt.		Fachbereichsleiter
X	Mittel verfügbar bei PSK 140 561 000/ 5431 720 und 5291 270	7.400,00 Euro	Sachbearbeiter
	über-/außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen erforderlich bei PSK Deckung erfolgt durch PSK	Euro	Kämmerer, wenn haus- haltsrechtl. Auswirkungen:

## TOP 8

Umsetzung von Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept der Gemeinde Kall - Aufgaben von Klimaschutzmanager, Verwaltung und Politik

### **Beschlussvorschlag:**

Der Fachausschuss für Liegenschaften, Forst und Umwelt der Gemeinde Kall stimmt der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu. Die Finanzierung erfolgt über das Budget „Klimaschutzmanagement – Sachausgaben“ mit einer anteiligen Förderung von 65%.

### **Sachdarstellung:**

Die Gemeinde Kall hat im Herbst 2012 das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) verabschiedet. In diesem IKSK sind rund 40 Maßnahmenvorschläge enthalten. Mit der Bewilligung der Förderstelle des Klimaschutzmanagers sind gemäß Förderantrag 12 dieser Maßnahmen vorrangig umzusetzen.

In der Anlage sind alle Maßnahmenvorschläge aufgelistet und in ihren Prioritäten kenntlich gemacht. Dazu wurden die Vorschläge des IKSK nochmals mit denen der Energieleitlinie und des Energiepolitischen Arbeitsprogramms im EEA abgeglichen. Es ist somit sichergestellt, dass eine ganzheitliche konzeptionelle Grundlage für die Klimaschutzpolitik in der Gemeinde Kall verfolgt wird.

Die Maßnahmenvorschläge des IKSK lassen sich im Wesentlichen auf die folgenden Bereiche aufteilen:

1. Verwaltungsbezogene Maßnahmen
2. Information und Beratung
3. Erneuerbare Energien und Versorgung
4. Mobilität

In der Sitzung werden die Einzelmaßnahmen mit ihrem Umsetzungsstand kurz erläutert.

Für die Zukunft werden jedoch insbesondere die folgenden Maßnahmen vorrangig sein:

- Interkommunale Zusammenarbeit, „Allianz für Klimaschutz“, kreisweit abgestimmte Struktur
- Darauf aufbauend eine Ausweitung und Verstetigung der Beratungsangebote zur energetischen Sanierung von Gebäuden
- „Kall-spezifische“ Projekte wie Leerstandsmanagement, Sanierungsstudie, Masterplan
- Öffentlichkeitsarbeit über z.B. gemeindlichen Umweltpreis, Leuchtturmprojekte, Best-Practice, Tag der offenen Tür, Herbstschau, Energieteam usw.
- Strategische Planung von Projekten wie Nahwärme, Windpark usw.
- Mitwirkung bei der Verbesserung des ÖPNV und der autofreien Mobilität in Gemeinde und Kreis

Die Aufgaben des Klimaschutzmanagers liegen daher im Wesentlichen bei:

- Kontrolle, Analyse und Maßnahmenvorschläge gemeindeeigene Gebäude
- Information und Beratung Bürgerinnen und Bürger
- Energieteam und EEA-Team
- Antrag Schwerpunktmaßnahme BMU
- Aufbau von Netzwerken für Privatleute und Unternehmen (Gemeinde und Kreis)
- Strategische Planungen für Kall und darüber hinaus

Im investiven Bereich sind aus dem Maßnahmenkatalog des IKSK – außer der möglichen Schwerpunktmaßnahme - keine Maßnahmen umzusetzen.

Zur konkreten Umsetzung werden zur heutigen Sitzung folgende Projekte vorgeschlagen:

1. Aufbau kreisweites Netzwerk „Allianz für Klimaschutz“ mit Unterstützung von Verwaltung und Politik
2. Hieraus: Stromsparinitiative für private Haushalte und Beratung zum hydraulischen Abgleich/Heizungsoptimierung
3. Erfassung und Bekanntmachung von Leuchtturmprojekten (ggf. mit Auszeichnung „Umweltpreis“)
4. Prüfung der Umstellung auf Ökostrom in den Gemeindeliegenschaften zum 01.01.2016

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die wichtigen Ziele von Klimaschutz und Energiewende in wesentlichen Bereichen vor allem auch durch kommunales Handeln umgesetzt werden. Dazu zählen neben den Investitionen in eigene Gebäude und Infrastruktur gerade auch Information und (unabhängige) Beratung für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen.